

1. *Lütgehettmann* schreibt unter dem Titel 'Paulus für Einsteiger', also angesichts der Entfremdung eines großen Teils der Christen von den Grundlagen ihres Glaubens, eine Einführung in das Leben und Wirken, in die Theologie und Briefe des Apostels Paulus. Es ist mE ein sehr solide gearbeitetes Buch; auch wenn seine Chronologie, die wir hier untersuchen und die er weitgehend von *Schelkle* 1981⁴¹⁶⁴ übernommen hat, an Widersprüchen leidet.

697 34 J *Lütgehettm.*

Erscheinungen	4
in der Arabia	3
Syrien/Kilikien	11,5
in Antiochia	-
1. MR	0
in Antiochia	0,5
2. MR	3
in Antiochia	-
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien. Orient	3
Σ † Jesu - † Pauli	34,0
Tod Jesu	nC 30
Tod Pauli	nC 64,0

2. Den Römerbrief datiert *Lütgehettmann* in den Winter 54/55 nC, in den 3-monatigen Aufenthalt Pauli in Hellas/Korinth, der vermutlich von ca Mitte Dez 54 bis Mitte Mär 55 oder von Anf Dez 54 bis Anf Mär 55 nC dauerte. PI ist dann auf dem Landweg von Korinth nach Philippi gewandert, wo er noch vor dem Pesachfest 55 eintraf und mit der Gemeinde Anfang Apr 55 das Fest der ungesäuerten Brote feierte. Soweit gibt es Übereinstimmung.

3. Aber dann setzt er die Gefangenschaft in Caesarea in die Jahre 56-58 nC. Paulus wird bei *Lütgehettmann* Pfingsten 56 nC in Jerusalem verhaftet. Zu diesem Zeitpunkt endet die 3. MR, die also bei ihm insgesamt 4 Jahre von 52-56 nC dauert. Folglich setzt er die Reise von Philippi nach Jerusalem in das Jahr 55/56 nC, genauer: Abreise aus Philippi nach dem Fest der ungesäuerten Brote (22. Nisan) 55 nC, Ankunft in Jerusalem Pfingsten (5. Sivan) 56 nC, das sind 1 Jahr und sechs Wochen. In der Bibel (Apg 20/21) dauert diese Reise nur 6 Wochen und es gibt eine Reihe von Forschern, die versucht haben, die Tagesangaben im Itinerar der Apg (20,5 - 21,17) nachzurechnen. Diese Nachrechnungen schwanken zwischen ca 35 und 46 Tagen, aber sie stimmen in der Größenordnung überein: Die letzte Reise Pauli von Philippi nach Jerusalem dauerte nicht ein Jahr + 7 Wochen (52 + 7 = 59 Wochen) lang, sondern fand am Anfang eines jüdischen Jahres in den sieben Wochen zwischen Ostern und Pfingsten [55 nC] statt.⁴¹⁶⁵ Bei *Lütgehettmann* ist für die Rückreise ein ganzes Jahr zu viel gerechnet.

4. Die 3. MR beginnt bei *Lütgehettmann* 52 nC und von 52 - 54 nC hält sich Paulus 2 ½ Jahre in Ephesus auf. Zwischen dem Ende der 2. MR in der Mitte des Jahres 52 und dem Beginn des Aufenthaltes in Ephesus liegt bei *Lütgehettmann* praktisch kein zeitlicher Zwischenraum,⁴¹⁶⁶ obwohl Paulus auf seiner Anreise von Antiochia nach Ephesus erhebliche Zeit brauchte (ca ein ¾ Jahr). Er wandert erst durch die Gebiete von Syrien und Kilikien, in denen er nach Gal 1,21 und 2,1 13 ("14"

(um 3)	(Geburt des Apostels Paulus)
Um 30	Tod Jesu
34	Bekehrung (Berufung) des Paulus
Bis 37	Paulus in Damaskus und Arabien
37	1. Reise nach Jerusalem; Begegnung mit Petrus
37-42	Paulus in Tarsus
43-44	Paulus in Antiochien
45-48	Erste Missionsreise? Paulus in Syrien und Kilikien?
48 (oder 49)	Apostelkonzil
49-52	Zweite Missionsreise (mit Aufenthalt in Galatien) 1 ½ Jahre in Korinth. An die Thessalonicher 1.
52-54	Dritte Missionsreise 2 ½ Jahre in Ephesus. An die Galater. An die Korinther 1.2. An die Philipper (?). An Philemon (?).
Winter 54/55	3 Monate in Korinth. An die Römer.
55-56	Reise nach Jerusalem.
56-58	Gefangenschaft in Caesarea
Winter 58/59	Reise nach Rom
59-61	Gefangenschaft in Rom. Reise nach Spanien? Martyrium in Rom?

Anm: *Lütgeh.* zitiert *Schelkle*. Paulus: Leben - Briefe - Theologie. Darmstadt 1981. S. 75.

⁴¹⁶³ *Lütgehettmann*, Walter: Paulus für Einsteiger, Bonifatius-Verl. Paderborn 1998. (Ziel: "1998LüA")

⁴¹⁶⁴ Vgl zu *Schelkle* 1981 meine Besprechung o. S. ? - ?.

⁴¹⁶⁵ Für die Reisestationen und Reisezeiten am Ende der 3. MR von Philippi nach Jerusalem habe ich bei meinen Besprechungen mehrmals die Rechnungsweise verschiedener Forscher in Textboxen dargestellt: Vgl S. ? Nr. ? (*Hoennicke* 1903), S. ? Nr. ? (*Lietzmann* 1911), S. ? Nr. ? (*Dubowy* 1912), S. ? Nr. ? (*Goguel* 1912) S. 1293 Nr. 639 (*Pesch* 1984).

⁴¹⁶⁶ ME war der Aufenthalt in Ephesus ¼ Jahr kürzer: Nach Apg 19,8 predigte PI zuerst in der Synagoge "3 Monate", dann gemäß Apg 19,10 in der Schule des Tyrannus 2 Jahre; nach Apg 20,31 war er 2 ("3" vordatierte) Jahre in Ephesus. Zusammen also ¼ + 2 = 2 ¼ Jahre. - Die Überlieferung der Apg über den Aufenthalt Pauli in Ephesus ist in ihrer Geschichtlichkeit und Dauer von *Schille* 1983 mE zu unrecht stark angezweifelt worden. Vgl den Exkurs S. 1268 - 1273 und die Anmerkungen S. 1301, 1472 A 3647, 4166.

vordatierte) Jahre gewirkt hat und macht dort bei seinen Übernachtungen Gemeindebesuche. Dann wandert er westwärts durch Pisidien und Lykaonien nach Galatien und Phrygien. Das sind Gebiete, die er auf der 1. und 2. MR 2 - 2 ½ und 1 - 1 ½ Jahre missionierte, wo er Gemeinden gründete und bei denen er auf der Hinreise von Antiochia nach Ephesus vermutlich wiederum übernachtete und die er somit länger oder kürzer besuchte. Zusammen rechne ich für die Hinreise von Antiochia nach Ephesus ca ein ¾ Jahr, wo *Lütgehetmann* praktisch gar keine Zeit einsetzt. Umgekehrt verlängert er den Aufenthalt in Ephesus um ¼ und die Rückreise von Ephesus über Troas, Mazedonien, Korinth, Philippi, Troas, Tyrus, Caesarea nach Jerusalem um ein ganzes Jahr auf 1 Jahr + 7 Wochen. Zwar rechnet er insgesamt für die 3. MR von 52 - 56 nC - wie gesagt - 4 Jahre, aber diese 4 Jahre teilen sich bei mir ganz anders auf. Auf der Hinreise arbeitet er merkwürdig widersprüchlich mit einer zeitlichen Schrumpfung, auf der Rückreise mit einer zeitlichen Überdehnung. Die Schwierigkeiten, die er sich selbst und den 'Einsteigern' bereitet, könnten verschwinden, wenn die 3. MR ein Jahr früher beginnen und die 2. MR ein Jahr früher enden, aber der Aufenthalt in Ephesus in den Jahren 52-54 bleiben würde(n).

5. Die 2. MR beginnt er mE zwei Jahre zu spät und sie dauert von 49 - 52 nC drei Jahre, ein Jahr zu kurz. Die 3. MR beginnt daher bei ihm noch im selben Jahr 52 nC, ebenfalls ein Jahr zu spät (S. 51): "Wenn Sie jetzt schon einmal auf den unten folgenden chronologischen Überblick schauen, dann sehen Sie, daß für den Aufenthalt des Paulus in Korinth die Zeit zwischen den Jahren 49 und 52 angegeben ist. ... Die Angabe ... ist nicht so zu verstehen, daß sich Paulus von 49 bis 52 in Korinth aufhielt, sondern daß der Aufenthalt innerhalb dieser Zeitspanne anzusiedeln ist. Da nun Paulus nach Apg 18,11 1 ½ Jahre in Korinth zubrachte und vermutlich nicht gleich zu Beginn, sondern eher gegen Ende dieser Zeit vor Gallio gebracht wurde, wird sich Paulus in der Zeit der Jahre 51/52 in Korinth aufgehalten haben." Hier kann man aufgrund der Quellen, die uns zur Verfügung stehen, ganz anders argumentieren und es ist in der Forschungsgeschichte auch ganz anders argumentiert worden (siehe gleich).

6. *Lütgehetmann* läßt das Claudius-Edikt (Apg 18,2) sowie die literarischen Parallelen bei Sueton vit Claud. 25 und die Datierung bei Orosius hist adv pag VII 6,15 unbeachtet. Nachdem jahrhundertlang Forscher versucht haben, das Zeugnis von Orosius zu bekämpfen, für wertlos zu erklären, zu ignorieren oder umzubiegen, findet es auch *Lütgehetmann* für zu problematisch, als daß er 'Einsteiger' in das Leben und Werk des Paulus mit diesem Quellenzeugnis aus dem Anfang des 5. Jdhts nC vertraut machen möchte. Nach Orosius hat aber Claudius in seinem 9. Regierungsjahr die (judenchristlichen) Unruhestifter in den jüdischen Gemeinden aus Rom ausgewiesen. U.a. mußten damals auch Priska und Aquila, zwei Judenchristen aus Pontus, die in Rom missionierten und dort den gekreuzigten und auferstandenen Jesus als den Messias/Christus und Heiland der Welt verkündigten, Rom verlassen. Sie sind im Laufe des Jahres 49 nC nach Korinth gekommen und sehr bald nach ihnen (die Apg benutzt in 18,2 für den sehr engen zeitlichen Zwischenraum das griechische zeitliche Adverb *προσφάτως*) traf auch Paulus in Korinth ein. Wahrscheinlich - wie *Suhl* 1975 angenommen hat - noch vor mare clausum 49 nC, also vor dem 11. November. Die 1 ½ Jahre nach Apg 18,11 dürften daher mit guten Gründen von Nov 49 - Mai 51 nC angesetzt werden. Gallio verließ noch vor dem Vollmond des Apr 51 Rom und kam vermutlich innerhalb von 14 Tagen Ende Apr oder Anfang Mai 51 in Korinth an. Paulus wurde vor Gallio gebracht und angeklagt. Das war am Ende seiner eineinhalb Jahre in Korinth und zugleich am Anfang von Gallios Amtsjahr. Paulus verließ zusammen mit Priska und Aquila nach dem Prozeß Korinth, fuhr erst nach Ephesus, ließ dort Priska und Aquila zurück, und fuhr von dort nach Antiochia weiter. Auch die Abreise nach Antiochia war - wie schon gesagt - am Ende seiner Wirksamkeit in Korinth und zugleich zu Anfang des Amtsjahres von Gallio Fj 51 nC. Die dritte Missionsreise konnte wahrscheinlich schon zu Anfang der zweiten Hälfte des Jahres 51 nC beginnen und nicht erst 52 nC, wie *Lütgehetmann* meint.

7. Die 2. MR dauert ein Jahr zu kurz, wie bei sehr vielen Forschern vor ihm nur drei statt vier Jahre. Den mE besten Nachweis für die längere Dauer hat *Jewett* 1982 geführt.⁴¹⁶⁷ *Lütgehetmann*

⁴¹⁶⁷ Vgl bei meiner Besprechung v. *Suhl* 1975 den Exkurs zur Dauer und Datierung der 2. MR S. ? - ?.

verlegt das ApoKon zu spät in die Jahre 48 oder 49 nC und so kann bei ihm die 2. MR nicht eher als 49 nC beginnen und naturgemäß - bei einer Dauer von 3 Jahren - auch nicht früher als 52 nC enden. Wie bei allen Forschern, die ebenfalls - unter Zeitdruck - der 2. MR nur drei Jahre geben, bleibt für den ersten Teil der Missionsreise von Antiochia bis zur Ankunft in Korinth zu wenig Zeit. Die Mission in Europa mit den Gründungen der Gemeinden in Philippi und Thessalonich, mit der Mission in Amphipolis, Beröa und Athen, mit dem Missionszug bis nach Illyrien (Röm 15,19), hat vermutlich von He 48 bis He 49 C ein Jahr gedauert. Die erste Mission in Galatien, Phrygien und Mysien vermutlich ein $\frac{3}{4}$ - 1 Jahr und die Anreise von Antiochien nach Galatien durch die ehemaligen Missionsgebiete in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1), Lykaonien und Pisidien (1. MR Apg 13 + 14) und der Besuch bei dort gegründeten Gemeinden $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Jahr. Zusammen

$$\frac{1}{2} + 1 + 1 + 1 \frac{1}{2} = 4 \text{ Jahre oder } \frac{3}{4} + \frac{3}{4} + 1 + 1 \frac{1}{2} = 4 \text{ Jahre.}$$

Hat die 2. MR aber nicht drei, sondern vier Jahre gedauert und endete sie in Übereinstimmung mit der chronologischen Interpretation der Gallio-Inschrift im Jahr 51 nC, so begann sie 51 nC - 4 = 47 nC, zwei Jahre eher als bei *Lütgehetmann*.

8. Die Bekehrung setzt er ins Jahr 34 nC. Bis zum ApoKon 48/49 nC bleiben ihm 14 oder 15 Jahre. Die 15 Jahre könnte man als vordatierte Summe von Gal 1,18; 2,1 auffassen: 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre. Sehr merkwürdig ist dann aber sein Datum 37 nC für die Flucht aus Damaskus und für die daran anschließende 1. Jerusalemreise Pauli. Von der Berufung vor Damaskus bis zur Flucht aus Damaskus vergehen offensichtlich 3 volle Jahre (34 - 37 nC); dh er rechnet die Angabe von Gal 1,18 voll bzw nachdatiert. Dann bleiben ihm aber für die Zeit der Missionstätigkeit in Syrien und Kilikien, die Paulus selber mit "14" (vordatierten) Jahren angibt, von 37 - 48/49 nC nur 11 oder 12 Jahre. Während mir die 11 Jahre insofern noch verständlich erscheinen, als unter der Bedingung der fragwürdigen Gleichordnung statt philologischen Nachordnung der Zeiträume $14 - 3 = 11$ ergibt,⁴¹⁶⁸ so kann ich mit den möglichen 12 Jahren von 37 - 49 nC bzw mit der Addition $3 + 12 = 15$ (34 - 49 nC) gar nichts Chronologisches anfangen. Sie sind offensichtlich irrational.⁴¹⁶⁹

9. Von 37-42 nC missioniert Paulus 5 Jahre in Tarsus (= Kilikien); von 43-44 ist er 1 Jahr in Antiochia (= Syrien). Von 45-48 dauert bei *Lütgehetmann* die 1. MR. Zwischen diesen Angaben liegt von 42-43, von 44-45 und von 48-49 jeweils ein nicht nachgewiesenes, übergangenes (chronologisch verschludertes) Jahr.⁴¹⁷⁰ Obwohl Paulus in Gal 1,21; 2,1 selbst sagt, daß er in Syrien und Kilikien "14" Jahre sich aufgehalten hätte, bleiben einschließlich der nicht näher nachgewiesenen, übergangenen Jahre von 37 - 44 nC nur 7 Jahre übrig. Für die Zeit der 1. MR bleiben einschließlich der übergangenen, nicht nachgewiesenen 2 Jahre von 44 - 49 nC $1 + 3 + 1 = 5$ Jahre. Diese 7 +

⁴¹⁶⁸ *Jewett* war in dieser Frage von Gleichordnung oder Nachordnung nicht so nachsichtig wie ich. Er hatte anhand der besten griechischen Wörterbücher nach der Bedeutung von *επειτα* gefragt und für ihn war das Resultat eindeutig: Das Lexikon zeigt nur die Reihenfolge als Grundbedeutung von *επειτα* und hier in Gal 1,18; 2,1 bei den Zeiträumen nur die Nachordnung als möglich. Für *Jewett* war die Gleichordnung der mit *επειτα* in eine Reihenfolge gebrachten Zeiträume ein philologisches Greuel. Aber wer kümmert sich schon um den lexikalischen Befund, wenn wir eine lange forschungsgeschichtliche Tradition haben, diesen philologischen Tatbestand zu ignorieren? Da kann sich jeder, der chronologisch in Zeitnot ist und der entgegen dem lexikalischen Befund die Gleichordnung vertreten möchte, auf gewisse Vorgänger berufen und diese zitieren und so die lexikalisch unmögliche Bedeutung als möglich darstellen. Weil wir diese Ignoranz innerhalb des Wissenschaftsbetriebes integriert haben, indem wir andere Autoren in den Fußnoten zitieren und damit gewisse Ansichten belegen, wird das auch in aller ferneren Zukunft so bleiben. Und wenn sich *Jewett* darüber noch so erregt: Wir müssen damit leben, daß nur ein Teil der Forscher mit dem griechischen Lexikon bei der Auslegung von *επειτα* in Gal 1,18.21; 2,1 die Nachordnung der Zeiträume anerkennt. Ein großer anderer Teil hält es für erforderlich, sich nach dem Lexikon zu richten oder hat dazu keine Lust. Die gleichordnende Summenbildung in der nachdatierenden Variante $3 + 14 = 14$ oder in der vordatierenden Variante $2 ("3") + 13 ("14") = 13$ ist während 400 Jahren Teil unseres neutestamentlichen exegetischen Wissenschaftsbetriebes geworden. Ich kann nur so viel voraussagen: Diese beiden (gleichordnenden) Arten, die Summe von Gal 1,18 und 2,1 zu bilden, wird nie Bestandteil des Paradigmas der Frühdatierung sein.

⁴¹⁶⁹ Die Summe $2 + 13 = 15$ würde ergäbe einen Sinn, wenn man beide Angaben des Galaterbriefes, die "3" Jahre in Gal 1,18 und die "14" Jahre in Gal 2,1, als vordatierte auffassen würde. Aber bei der Summe von $3 + 12$ ist der Textbezug zum Galaterbrief irrational. Warum und mit welchem Recht verkürzt *Lütgehetmann* die "14" Jahre Gal 2,1 um 2 auf 12? Warum aber beläßt er die "3" Jahre in Gal 1,18 in ihrer vollen Länge? Warum verkürzt er sie nicht auch? Gibt es da irgendeine Logik?

⁴¹⁷⁰ An sich ist es methodisch erforderlich, daß die Zeiträume in einer Chronologie, die ihren Namen verdient, lücklos nachgewiesen werden.

5 ergeben zusammen von 37 - 49 nC die oben genannten 12 irrationalen Jahre. Für die 1. MR bleibt kein eigenständiger Missionszeitraum, sondern sie wird mit in die 12 bzw "14" Jahre von Gal 1,21; 2,1, der Mission in Syrien und Kilikien, ohne historische, chronologische und geographische Skrupel eingerechnet.

10. Der Zeitraum von der Kreuzigung Jesu bis zur Bekehrung Pauli (30 - 34 nC) ist mit 4 Jahren recht weit abgeschätzt. Das muß nicht so sein. Schließlich gibt es altkirchliche Quellenzeugnisse, die für diesen zeitlichen Abstand nur 1 ½ Jahre angeben.⁴¹⁷¹

11. Mit dem Jahr 30 nC für die Kreuzigung Jesu, mit der Verkürzung der Angaben von Gal 1,18, 2,1, mit der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon = 48/49 nC« folgt *Lütgehetmann* einem geläufigen chronologischen Schema der Nachkriegszeit (1945 - 2001). Aber für die 1. MR bleibt keine Zeit bzw die 14 Jahre von Gal 2,1, die er schon um die drei Jahre von Gal 1,18 gekürzt hat, muß er nun noch einmal um die ca 4 Jahre der 1. MR kürzen (44 - 48 nC). Aber da ihm das selbst nicht so recht wahrscheinlich scheint, versieht er in seiner Tabelle beide Zeiträume, den der 1. MR und den des Aufenthaltes in Syrien und Kilikien, jeweils mit einem Fragezeichen der Ungewißheit und Ratlosigkeit.

12. Die Gefangenschaftsjahre berechnet er wie bisher gewöhnlich 95 % aller Forscher im Paradigma der Spätdatierung: 2 + 1 + 2 = 5; 56 nC + 5 = 61 nC. Dh die *διετία* in Apg 24,27 wird auf eine angebliche Gefangenschaft Pauli in Caesarea bezogen und in Apg 27 werden der Schiffbruch vor Malta und die Überwinterung mit Jahreswechsel (58/59 nC) auf Malta in bezug auf Paulus für historisch genommen.

13. S. 33-36 behandelt *Lütgehetmann* das wichtige Zeugnis des 1. Clemensbriefes 5,2-7. S. 35 spricht er sich für die Historizität der Spanienreise aus: "Für die Annahme, daß Paulus tatsächlich nach Spanien reiste, spricht, daß der Erste Klemensbrief nur etwa 35-40 Jahre nach dem Tod des Paulus abgefaßt worden ist; man wird vermuten dürfen, daß zu dieser Zeit noch eine historische Erinnerung vorlag. Außerdem wird eine Spanienreise des Paulus auch durch den um das Jahr 200 verfaßten Canon Muratori bezeugt." Ich stimme *Lütgehetmann* zu, daß der 1Clem-Brief ca 95 nC (ca 40 Jahre nach Pauli Tod im Jahr 57 nC) abgefaßt ist. Aber aus der Abfassungszeit gegen Ende des 1. Jhdts folgt nicht, daß Paulus bis nach Spanien gekommen sei. In griechischer Sprache, die 1Clem benutzt, spricht er davon, daß Paulus bis an den Untergangs- und Wendepunkt der Sonne (*τέρομα τῆς δύσεως*) gekommen sei. Aber wo lag dieser Wendepunkt? Ich bin der Auffassung, a) daß der Ausdruck in der griechischen Sprache fest geprägt war. Ich meine b), daß jahrhundertlang nicht in Rom, sondern in Griechenland griechisch gesprochen wurde. Daraus folgt c), daß für Menschen, die in Griechenland wohnten, jeden Abend die Sonne in der Adria oder im Ionischen Meer unterging. Dort wendete nach dem bekannten Helios-Mythos der Sonnenwagen und die Pferde des Sonnengottes Helios brachten die Sonne auf ihrem Wagen in der Nacht von Westen wieder nach Osten, damit sie dort am Morgen in der Ägäis wieder aufgehen konnte. Segelten Griechen über die Adria oder das Ionische Meer, so kamen sie im Westen nach Italien. Dort also ging gemäß ihrer Vorstellung und ihrer Mythologie die Sonne jeden Abend unter. Dort war der Wendepunkt der Sonne bzw (wörtlicher:) der 'Wendepunkt des Untergangs'. Spanien lag in früheren Jahrhunderten der griechischen Geschichte, da dieser Ausdruck in der griechischen Sprache geprägt wurde, viel zu weit weg, als daß man sich den Untergang der Sonne im Tyrrhenischen Meer oder im westlichen Mittelmeer vorstellen konnte. Das wurde erst anders, als die griechische Sprache in Rom heimisch und nun zum Träger der römischen Vorstellungen vom Sonnenuntergang und Wendepunkt der Sonne wurde. Für Menschen, die in Italien bzw in Rom lebten, ging die Sonne nicht in der Adria oder im Ionischen Meer unter, sondern im Tyrrhenischen Meer bzw im westlichen Mittelmeer. Ich möchte also *Lütgehetmann* bestreiten, daß der griechische Ausdruck für den abendlichen Wendepunkt

⁴¹⁷¹ Siehe meine Besprechung von *Harnack* 1912, von *Jewett* 1982 und von *Riesner* 1994. Die Entdeckung weiterer gnostischer Texte in den Jahren von 1912 - 1994 hat die Zahl der Quellenzeugnisse gegenüber der Sammlung von *Harnack* noch vermehrt.

der Sonne bei 1Clem 5 auf Spanien zu deuten sei. Als feststehender, in einer langen Sprachgeschichte geprägter, griechischer Ausdruck bedeutete er in früheren Jahrhunderten griechischer Kultur und Geschichte und aus der griechischen geographischen Perspektive selbstverständlich Italien. Ganz anders im Kanon Muratori am Ende des 2. bzw am Anfang des 3. Jhdts nC: Im Canon Muratori gegen 200 nC ist der griechische Ausdruck in Rom zum Träger der römischen Vorstellung und der römischen geographischen Perspektive geworden. Irgendwann am Anfang oder in der Mitte des 2. Jhdts nC hat dieser Bedeutungswechsel in der griechischen Sprache, die in Rom und Italien gesprochen wurde, stattgefunden. Je früher wir den 1Clem datieren, um so wahrscheinlicher wird dieses Ergebnis, daß der 1. Clemens-Brief den griechischen Ausdruck vom 'Wendepunkt des Untergangs' noch ganz im jahrhundertalten griechischen Sprachmuster verwendet. Und für die Korinther, an die der römische Bischof schrieb, hatte dieser griechische, geprägte Ausdruck sowieso seine Bedeutung nicht verändert. Für sie ging abends immer noch die Sonne im Ionischen Meer unter und in Italien war für die Korinther wie für alle Griechen der 'Wendepunkt des Untergangs'. Morgens ging die Sonne für die Korinther wie für alle Griechen in der Ägäis auf, während für Italiener und Römer die Sonne am Morgen aus der Adria oder aus dem Ionischen Meer aufstieg und im Tyrrhenischen Meer unterging.

14. *Lütgehetmanns* Chronologie folgt der Formel:

$$4 + 3 + 11,5 + 0 + 0,5 + 3 + 4 + 5 + 3 = 34. 30 \text{ nC} + 34 = 64 \text{ nC}.$$

Dabei gibt es - typisch für eine Chronologie der Spätdatierung - unter den 9 genannten Summanden nur eine einzige Übereinstimmung mit dem Paradigma der Frühdatierung, nämlich bei der Dauer von 4 Jahren für die 3. MR. Sieht man sich die Zeit des Wirkens Pauli von der Berufung bis zur Verhaftung in Jerusalem an, so vergehen bei *Lütgehetmann* $15 + 7 = 22$ Jahre ($34 - 56$ nC), während im Paradigma der Frühdatierung der Zeitraum dafür 5 Jahre größer ist: $15 + 12 = 27$ Jahre ($28 - 55$ nC). Sehr große Unterschiede gibt es auch bei den Zeiträumen von der Kreuzigung Jesu bis zur Berufung Sauli/Pauli und nach der Verhaftung in Jerusalem bis zum Tod des Paulus: $4 + 5 + 3 = 12$ Jahre; während im Paradigma der Frühdatierung für diese Zeiten vor und nach der Wirksamkeit Pauli in der Summe nur $1 + 2 + 0 = 3$ Jahre Zeit bleiben, mehr nicht.

15. Ich habe aus der Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift 36 Chronologien und aus der Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift 93 Paulus-Chronologien besprochen (insgesamt 129). Als bisher einziger Forscher versucht *Lütgehetmann* jungen Christen, denen die antiken Verhältnisse nicht vertraut sind, die anders geartete antike Zeitrechnung zu erläutern. Was er schreibt, scheint mir - obwohl nur auf die Olympiadenära beschränkt - von grundsätzlicher methodischer chronologischer Bedeutung (S. 49): "Außerdem zählten die Menschen damals die Jahre nicht wie wir gemessen an der Zeit nach Christi Geburt, sondern sie verwendeten verschiedene Anhaltspunkte für die Zeitrechnung, die jeder Person des eigenen Kulturkreises bekannt sein mußten. Die bekannteste Berechnung war die nach Olympiaden,⁴¹⁷² wobei eine Olympiade dem Zeitraum von vier Jahren zwischen zwei Olympischen Spielen entsprach. Die ersten Olympischen Spiele sind nach unserer Zeitrechnung im Jahr 776 v. Chr. durch Siegerlisten bezeugt. Die Schlacht bei Salamis fand im Jahr 480 v. Chr. statt. Wie sollte ein Grieche, der die christliche Zeitrechnung nicht kannte, das Jahr dieser Schlacht angeben? Er sagte ganz einfach, daß sie im ersten Jahr der 75. Olympiade stattgefunden habe.⁴¹⁷³ Eine andere Möglichkeit war es, Jahre von der Zeit des Regierungsantritts eines Herrschers an zu berechnen, und manchmal finden sich Inschriften, die mehrere Anhaltspunkte zum Rechnen anbieten. Für die heutigen Historiker bedeutet dies, daß sie durch Vergleich mehrerer Ereignisse wenigstens ein Datum nach unserer Zeitrechnung bestimmen müssen, um dann von hier aus andere Datierungen berechnen zu können:

⁴¹⁷² Das würde ich nicht so beurteilen; die Kalender schwankten von Gebiet zu Gebiet, von Königreich zu Königreich, von Provinz zu Provinz. Bei den Jahresbezeichnungen war sehr verbreitet und daher am bekanntesten die Rechnung nach Königsjahren, gefolgt von eponymen Jahresbezeichnungen (Assyrische Eponymen oder griechische Archonten oder römische Konsuln gaben den Jahren ihre Namen). - Neben der Olympiadenära wurden auch andere Ären gebraucht; zB recht verbreitet waren die Seleukidenära, die Actische Ära, die Ära ab urbe condita und die Ära Nabonassar mit ägyptischen Wandeljahren. *Lütgehetmanns* Blickwinkel, allein auf die Olympiadenära gerichtet, ist etwas eingeschränkt.

⁴¹⁷³ Ich ergänze etwas seine Darstellung: Von Ol 1,1 bis Ol 75,1 vergingen $74 \times 4 = 296$ Jahre. $776 \text{ vC} - 296 = 480 \text{ vC}$. Damit ist aber von *Lütgehetmann* noch nicht erläutert, warum Ol 1,1 ins Jahr 776 vC gehört. Bei dieser Gewißheit spielen auch überlieferte Mond- und Sonnenfinsternisse, verbunden mit einer Olympiadedatierung, eine große Rolle und damit auch die astronomische Chronologie. Außerdem sind zusammenhängende lückenlose, intakte antike Listen von Königs- oder Kaiserjahren oder von römischen Konsuln und griechischen Archonten und assyrischen Eponymen wertvoll und unabdingbar. Die bedeutendste intakte antike chronologische Liste in dieser Hinsicht ist der Kanon des Ptolomäus. Mit der kritischen Rezeption des Kanon des Ptolomäus beginnt vor 400 Jahren unsere moderne, kritische und dadurch gesicherte antike Zeitrechnung.

Ein angesichts der Verschiedenartigkeit der verwendeten Kalender häufig äußerst schwieriges Unterfangen."⁴¹⁷⁴

16. Zusammenfassung: *Lütgehetmann* nennt sein Buch 'Paulus für Einsteiger'. Einsteiger werden bei ihm in eine bestimmte Form der Spätdatierung der paulinischen Chronologie eingeführt: Charakteristische Jahreszahlen: 30 nC, 49 nC, 56 nC, 64 nC. Allerdings werden die Einsteiger bei ihm nicht mit den chronologischen Problemen vertraut gemacht, die mit dieser bestimmten Form der Spätdatierung und mit der Spätdatierung überhaupt verbunden sind. Die Möglichkeiten einer Frühdatierung (wenigstens als marginale Minderheitenmeinung) tauchen an keiner Stelle seiner an sich sorgfältig gearbeiteten Einführung für Einsteiger auf.

Gegen Ende dieser Forschungsgeschichte zur Entdeckung des Paradigmas der Frühdatierung der paulinischen Chronologie darf ich ernüchert feststellen: Ca 115 Jahre nach den beiden katholischen Forschern *Kellner* 1886, 1887 / *Weber* 1889 und ca 95 Jahre nach den beiden protestantischen Forschern *Wellhausen* 1907, 1914 / *Schwartz* 1904, 1907, 1910 ist die Möglichkeit der Frühdatierung dem Vergessen anheimgefallen. Die Mühe und Arbeit der Frühdatierer, ihre kritischen Beiträge und Ergebnisse zu einer Alternative der *chronologia recepta* - es war fast alles für umsonst. So ein an sich gut informierter junger Theologe wie *Lütgehetmann* ist ein repräsentatives Beispiel: Er kennt nichts mehr von den Forschungsbeiträgen der Frühdatierer der letzten 115 Jahre; - geschweige denn, daß sonst noch jemand einen Blick für den Wert, für die Belege, für die Argumente und das Leistungsvermögen dieser alternativen wissenschaftlichen Minderheitenmeinung hätte. (Ziel: "Lütgehet.1998E")

⁴¹⁷⁴ Vgl zu den grundsätzlichen methodischen Fragen sowohl der allgemeinen antiken als auch der neutestamentlichen Chronologie S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1285, 1293, 1294, 1302, 1308, 1327, 1354 A 3597, 3622, 3624, 3651, 3674, 3734, 3820, S. 1354, 1355, 1386, 1406, 1425, 1426, 1427 A 3821, 3828, 3899, 3955, 4019, 4030, 4032 und S. 1380, 1432, 1461, 1463, 1464, 1477, 1490 A 3886, 4044, 4136, 4145, 4150, 4174, 4214. (Ziel: "1998LüE")